

Innovative Hygiene.



Die Wäschefibel.
Die Wäsche im Griff.

ger

VORWORT	3
WERTERHALTUNG UND SPARTIPPS	4
green efficiency	5
Nachhaltigkeit bei <i>HAGLEITNER</i>	
DER WASCHZYKLUS	6
3 Schritte zur sauberen Wäsche	
Die Vorwäsche	
Die Hauptwäsche	
Das Spülen	
WASCHMITTELKUNDE – Warum gibt es unterschiedliche Waschmittel?.....	8
Das Vollwaschmittel	
Buntwaschmittel	
Das Feinwaschmittel/Wollwaschmittel	
Spezialwaschmittel	
WASCHMITTELKUNDE – Die Inhaltsstoffe und deren Aufgaben	10
Tenside, waschaktive Substanzen	
Waschalkalien	
Enzyme	
Wasserenthärter	
Bleichmittel	
Optische Aufheller	
Hilfsstoffe	
KREISLAUF DES WÄSCHEWASCHENS	12
Was ist zu beachten?	
Richtiges Sortieren	
Richtiges Vorbehandeln/Vorbereiten	
Richtiges Beladen der Maschine	
Richtiges Dosieren	
Richtiges Waschen	
Wartungsarbeiten	
FLECKEN – Tipps und Tricks	16
Allgemeines	
Was ist bei der Fleck-Entfernung zu beachten?	
Welche Flecken gibt es und wie geht man vor?	
Bekannte/erkennbare Flecken	
Richtiges Handeln bei Flecken unbekannter Herkunft/Mischflecken	
Häufigste Flecken im Überblick	
TEXTILPFLEGEKENNZEICHEN	22
Gütezeichen und Symbole für Fasern	



HAGLEITNER –

Ihr kompetenter Partner bei allen Fragen rund um die Wäsche.

Als Spezialist im Bereich der Wäschehygiene bietet **HAGLEITNER** für jeden Kunden die optimale Lösung – egal ob es sich um eine kleine Frühstückspension, ein Alten- und Pflegeheim oder ein großes Hotel handelt. Dank speziell ausgebildeter Hygieneberater, top geschulter Techniker, Wäschespezialisten und einer perfekt abgestimmten Chemie haben Verschmutzungen keine Chance.

HAGLEITNER entwickelt sämtliche chemisch-technischen Produkte für die Wäschehygiene selbst. Sowohl bei händischer als auch bei der automatischen Dosierung stehen dabei Pflege und Sauberkeit bei einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis im Mittelpunkt.

Mit dem havon MANUAL System – dem kompetenten Wäschekonzept von **HAGLEITNER** für Klein- und Mittelbetriebe – wird jede Wäscheherausforderung mit Know-how gemeistert. Es besteht aus hervorragenden Pulverwaschmitteln, tollen Flüssigprodukten

und speziellen Zusatzkomponenten und löst selbst die hartnäckigsten Flecken.

hapon PROFESSIONAL nennt sich das professionelle Flüssigdosiersystem für größere Anlagen. Es beinhaltet 8 Waschmittelbausteine, die je nach Anforderung miteinander kombiniert werden. Eine automatische Dosierstation hat den großen Vorteil, dass je nach Wäsche und Verschmutzungsart die Komponenten optimal zusammengefügt werden. DAS nennt man eine maßgeschneiderte Lösung!

Auf den folgenden Seiten dürfen wir Sie an unserer jahrelangen Erfahrung und unserem Wissen teilhaben lassen. Sollte eine Ihrer Fragen unbeantwortet bleiben, so ist Ihr Hygieneberater oder Techniker gerne für Sie da und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir freuen uns, Sie von unserer Qualität überzeugen zu dürfen!



Hans Georg Hagleitner
Geschäftsführer



WERTERHALTUNG

und Spartipps.



Die richtige Programmwahl ist ausschlaggebend für den Wascherfolg!

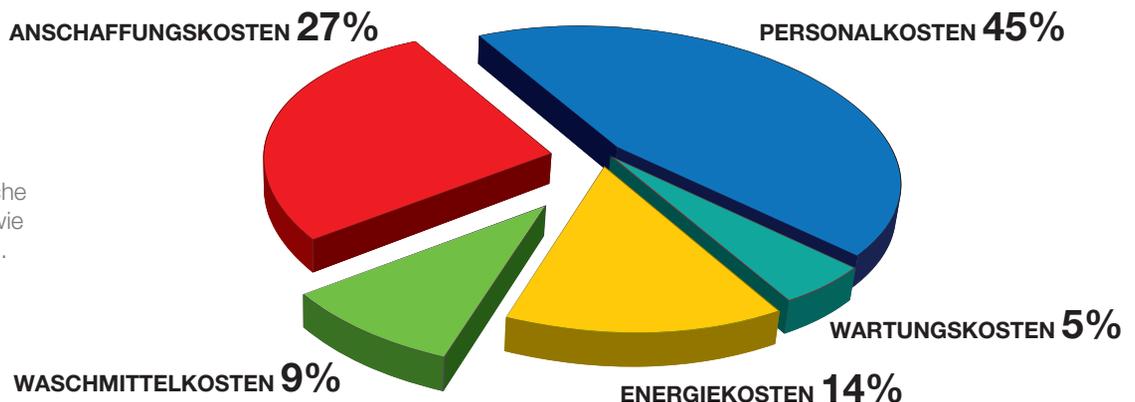
Sämtliche Wäscheprodukte bei **HAGLEITNER** werden im hausinternen Labor entwickelt und laufend geprüft. Dabei legt man – neben einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis – höchsten Wert darauf, dass die Wäsche möglichst schonend gewaschen wird. Und das rechnet sich. Denn die Kosten für die Anschaffung der Wäsche sind dreimal so hoch wie die Waschmittelkosten. Je länger also die Wäsche strahlend schön bleibt, umso weiter können Investitionen nach hinten verschoben werden.

Entscheidend für die Langlebigkeit sind auch die korrekte Waschmitteldosierung, das richtige Beladen der Maschine und eine gute Qualität der Waschmaschine.

Bei leicht verschmutzter Wäsche (Einta-gesbettwäsche, saubere Tischwäsche etc.) werden sämtliche oberflächlichen Anschmutzungen bei 40°C schon wirkungsvoll vom Gewebe entfernt und die Faser der Wäsche wird geschont.

Wird hingegen stark verschmutzte Wäsche mit einem Programm für leichte Verschmutzungen gewaschen, können Flecken oft nicht gut genug entfernt werden, ganz im Gegenteil: Sie werden eingewaschen und sind dadurch nicht mehr – oder nur mit sehr großem Einsatz von Chemie und Zeit – zu entfernen.

Für eine Desinfektion der Wäsche können wir chemothermische Lösungen bereits bei 60°C anbieten.



Die Kosten für die Anschaffung der Wäsche sind dreimal so hoch wie die Waschmittelkosten.



green efficiency

Nachhaltigkeit bei **HAGLEITNER**.

Nachhaltigkeit ist heute eine globale Herausforderung. **HAGLEITNER** ist sich dieser Verantwortung bewusst.

Beim green efficiency Konzept wird bewusst auf gesundheits- und umweltgefährdende Rohstoffe verzichtet. Deshalb sind alle unsere havon PROFESSIONAL Produkte bewusst frei von NTA, EDTA und Phosphaten. Effiziente Wäschehygiene und ökologische Verantwortung miteinander zu vereinen – darin liegt

die Innovation von green efficiency – für eine saubere Wäsche und eine saubere Umwelt.

Denn es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass der kuschelig weiche, saubere Bademantel, den Sie Ihren Gästen anbieten, nicht mit Rohstoffen in Berührung gekommen ist, die im Verdacht stehen, eine krebserregende Wirkung zu haben.



Beim green efficiency Konzept wird bewusst auf gesundheits- und umweltgefährdende Rohstoffe verzichtet.

WUSSTEN SIE, dass neue Wäsche – im speziellen Frotteewäsche – eingewaschen werden muss? Dadurch bekommt die Wäsche die endgültige Form und bei Frottee werden die Schlingen fixiert. Die Wäsche dafür einfach vor der ersten Benützung mit einem 40°C Pflegeleichtprogramm durchwaschen. Achten Sie dabei besonders auf die Beladung: Die Trommel sollte beim Einwaschen nicht mehr als halb gefüllt sein.





DER WASCHZYKLUS

3 Schritte zur sauberen Wäsche.

Die Vorwäsche.

Die Vorwäsche wird bei sehr stark verschmutzter Wäsche empfohlen. Sie dient dazu, den groben, temperaturempfindlichen Schmutz zumindest anzulösen, damit er in der Hauptwäsche dann leichter entfernt werden kann.

Vor allem bei Wäsche, die mit Blut und/oder Fäkalien verschmutzt ist, ist die Vorwäsche wichtig. Würden diese Arten der Verunreinigung direkt in die Hauptwäsche bei 60 °C oder mehr °C gelangen, würde die hohe Temperatur eine chemische Veränderung der Flecken bewirken. Dabei werden sie ins Gewebe „eingebrannt“ und sind danach überhaupt nicht mehr zu entfernen.

Die Vorwäsche kann entweder nur mit Wasser erfolgen – dabei wird die Wäsche durchnässt und der grobe Partikelschmutz entfernt, oder aber mit einem herkömmlichen Waschmittel. Dann wirken in erster Linie die temperaturempfindlichen Enzyme und lösen Eiweißverschmutzungen.

Bei leicht verschmutzter Wäsche ist eine Vorwäsche nicht notwendig.

Temperaturempfindlicher Schmutz wird angelöst. Grober Schmutz wird entfernt.

Mit Blut oder Fäkalien verunreinigte Wäsche unbedingt mit Vorwäsche waschen. Andernfalls könnten diese Flecken eingebrannt werden.



Die Hauptwäsche.

In der Hauptwäsche findet der eigentliche Waschprozess statt. Durch die perfekte Kombination aus Temperatur, Chemie, Mechanik und Zeit können sämtliche Waschmittelbestandteile optimal wirken.

In der Hauptwäsche steht weniger Wasser als in der Vorwäsche zur Verfügung. Um eine ausreichende Durchfeuchtung der kompletten Wäsche zu gewährleisten, ist eine korrekte Beladung der Waschtrommel zwingend notwendig.

Die korrekte Beladung der Maschine ist für den Wascherfolg eine wichtige Grundlage.



Das Spülen.

Das Spülen erstreckt sich meist über 3 Durchgänge und dient in erster Linie dazu, die Wäsche nach dem Waschen zu durchfluten und Waschmittel und Schmutzrückstände aus der Wäsche zu entfernen. Nach jedem Spülgang wird die Wäsche geschleudert, um Schmutz und Wasser aus der Wäsche rauszupressen.

Für effektives Spülen ist wie bei der Hauptwäsche die richtige Befüllung der Trommel wichtig. Ist die Maschine überfüllt, sind Schmutz- und Waschmittelrückstände die Folge, die zu harter, grauer und schmutziger Wäsche führen können und nicht selten Hautreizungen mit sich bringen.

Der dritte und letzte Spülgang wird auch dazu genutzt, „Wäschekosmetik“ anzuwenden, beispielsweise Weichspüler oder Absäuerungsmittel. Beide Produkte verbleiben auf der Faser und dienen dazu, die Wäsche griffiger, weicher und duftender zu machen.



Beim Spülen werden Waschmittel- und Schmutzrückstände ausgewaschen.



WASCHMITTELKUNDE

Warum gibt es unterschiedliche Waschmittel?



HAGLEITNER stellt die Qualität der Waschmittel durch eigene Forschung und Produktion sicher.

Waschmittel sind chemische Formulierungen, die eingesetzt werden, um die ungenügenden Wascheigenschaften von Wasser zu erhöhen. Ihre Hauptaufgabe ist die Entfernung von Verschmutzungen und Flecken.

Sie müssen dabei aber

- schonend zur Wäsche und zur Maschine sein,
- unter verschiedensten Außenbedingungen (unterschiedliche Maschinen, Temperatur, Wasserhärte etc.) anwendbar sowie
- möglichst umweltfreundlich sein.



Das Vollwaschmittel.

Vollwaschmittel werden vorwiegend für weiße Wäsche verwendet. Enthaltene Bleichmittel und optische Aufheller bei Buntwäsche führen zu Farbverschiebungen und ausgebleichten Stellen.

Universal- oder Vollwaschmittel sind für alle Faserarten außer Wolle und Seide geeignet. Sie können bei Waschttemperaturen zwischen 20°C und 95°C angewendet werden und werden aufgrund des hohen Anteils an Bleichmitteln und

optischer Aufheller vorwiegend bei weißer Wäsche angewendet. Bei dauernder Verwendung von Vollwaschmittel bei bunter Wäsche kommt es zu Farbverschiebungen und ausgebleichten Stellen.

Buntwaschmittel.

Buntwaschmittel sind für alle färbigen Faserarten außer Wolle und Seide geeignet. Sie können bei allen Temperaturen verwendet werden. Die meisten Buntwaschmittel enthalten nur einen geringen Anteil an Bleichmitteln und sind frei von optischen Aufhellern. Zur Erhaltung der Farbkraft und Farbbrillanz beinhalten die meisten Buntwaschmittel spezielle Zusätze, sogenannte Farbpflegestoffe und Farbübertragungsinhibitoren.

Damit bleibt die bunte Wäsche lange schön. Bei weißer Wäsche hingegen führt die Verwendung eines Buntwaschmittels aufgrund des Mangels an Bleichmittel und optischen Aufhellern bei dauerhafter Verwendung zu Vergrauungen.

Das Buntwaschmittel enthält Farbpflegestoffe und spezielle Wirkstoffe, die Farbübertragungen weitgehend verhindern.



Das Feinwaschmittel/Wollwaschmittel.

Speziell für Wolle und Seide gibt es enzymfreie Waschmittel, sogenannte Feinwaschmittel oder Wollwaschmittel. Die Aufgabe der in herkömmlichen Voll- bzw. Buntwaschmitteln enthaltenen Enzyme ist die Spaltung von Eiweiß – und weil tierische Fasern wie Wolle und Seide aus Eiweiß (Proteinen) bestehen, würden die Enzyme möglicherweise auch die Fasern angreifen.

Wollwaschmittel sind bei Waschttemperaturen bis zu 40°C einsetzbar und enthalten spezielle Pflegestoffe. Sie enthalten außerdem einen sehr hohen Anteil an schäumenden Inhaltsstoffen, die beim Waschen einen Schutzpolster gegen starke mechanische Belastung bilden. Aufgrund der sehr milden Formulierung und des fehlenden Bleichmittels ist ein Wollwaschmittel bei anderen Fasertypen nicht zu empfehlen.



Eine milde Formulierung schützt die empfindlichen Fasern von Wolle und Seide.

Spezialwaschmittel.

Außer den oben genannten Standard-Waschmitteln gibt es noch eine Reihe von Spezialwaschmitteln für unterschiedlichste Anwendungszwecke: Gardinenwaschmittel, Waschmittel für Daunen und Funktionsbekleidung, Desinfektionswaschmittel, etc.

Ihre Namen definieren meist den Anwendungszweck und ihre Funktion ist auf diesen speziellen Anwendungsbereich abgestimmt. Häufig sind diese Spezialwaschmittel nur im Fachhandel erhältlich.



WASCHMITTELKUNDE

Die Inhaltsstoffe und deren Aufgaben.

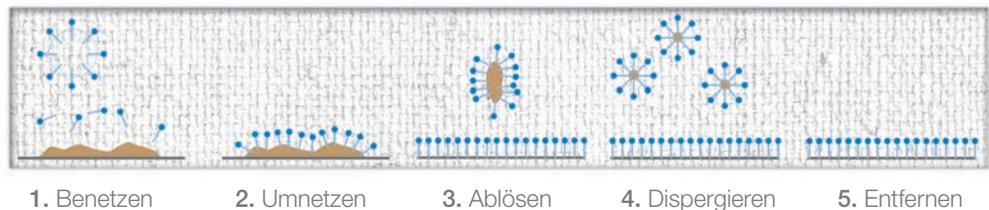
Um seine Aufgabe erfüllen zu können, besteht ein Waschmittel zumeist aus folgenden – mehr oder weniger enthaltenen – Bestandteilen:

Tenside, waschaktive Substanzen.

Die Tenside (waschaktive Substanzen) stellen den Hauptanteil in Waschmitteln dar. Die primäre Aufgabe von Tensiden ist die Herabsetzung der Ober-

flächenspannung von Wasser. Dadurch können die Wäsche und Verschmutzungen besonders gut benetzt werden und so speziell Fettflecken entfernt werden.

Tenside „bohren“ sich in den Schmutz und lösen ihn so vom Gewebe. Die Tenside werden mit dem Schmutz ausgespült.



1. Benetzen

2. Umnetzen

3. Ablösen

4. Dispergieren

5. Entfernen



WUSSTEN SIE, dass Seife das älteste, bekannte Tensid ist? Allerdings wird Seife in modernen Waschmitteln kaum mehr eingesetzt. Hintergrund ist, dass Kalkseife entsteht, wenn Seife mit Kalk in Berührung kommt. Im Unterschied zur Seife hat Kalkseife keine reinigende Wirkung. Ganz im Gegenteil – Kalkseife verursacht Vergrauungen und wasserunlösliche Rückstände.

Waschalkalien.

Waschalkalien verwandeln Wasser in Laugen. So können die Fasern besser benetzt werden.

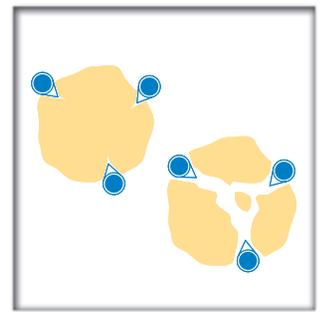
Waschalkalien („Alkalität“) sind diejenigen Inhaltsstoffe in Waschmitteln, die dafür sorgen, dass der pH-Wert im Waschprozess von neutral ($\text{pH} = 7$) auf alkalisch ($= 8-12$) steigt. Dadurch können die Fasern der Wäsche gut aufquellen,

sodass sie besser benetzt werden können. Zusätzlich werden Verschmutzungen dispergiert (in Schwebelage gehalten) und fettartige Verschmutzungen „verseift“.

Enzyme.

Enzyme in Waschmitteln bauen Schmutzstoffe (v.a. Eiweiß, Stärke) ab, indem sie sie spalten. Dabei sind sie aber nur bis zu einer Temperatur von max. 60°C wirksam. Das bedeutet, dass

Enzyme hauptsächlich in der Vorwäsche eingesetzt werden. Im Unterschied zu allen anderen Inhaltsstoffen sind Enzyme immer wieder einsatzbereit, es reichen daher kleine Mengen.



Enzyme spalten Schmutzstoffe (v.a. Eiweiß und Stärke)

Wasserenthärter.

Wasserenthärter verhindern das sogenannte Ausfallen von Kalk, also dass sich Kalk an Wäsche oder Maschinenteilen ansetzt. Da Kalk einen großen Schaden an Maschine oder Wäsche verursachen kann, ist die richtige Dosierung des Waschmittels bzw. des Wasserenthärters zwingend einzuhalten. Schon eine geringe Kalkschicht von 0,4 mm kann einen bis zu 25 % höheren Energieverbrauch zur Folge haben! Bei sehr hohen Wasserhärten kann zu-

sätzlich zum Waschmittel ein separater Wasserenthärter verwendet werden.

Eine zweite Eigenschaft des Wasserenthärters ist das Dispergieren von Schmutzpartikeln. Das bedeutet, dass bereits abgelöste Schmutzpartikel in Schwebelage gehalten werden, um sich nicht neuerlich an der Wäsche anzulagern.



Bleichmittel.

Bleichmittel wirken gegen farbige Pigmentverschmutzungen und bleichen diese – wie der Name schon sagt. Unterschieden wird dabei hauptsächlich zwischen Chlor- und Sauerstoffbleiche, wobei die Sauerstoffbleiche die schonendere Form des Bleichens darstellt. In Buntwaschmitteln ist in der Regel

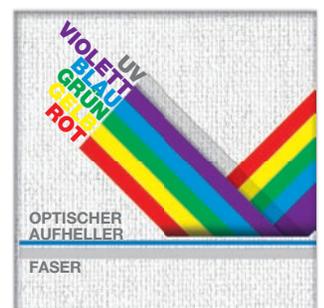
weniger Bleichmittel enthalten als im Vollwaschmittel, um die ursprüngliche Farbe der Wäsche nicht zu verändern. Bleichmittel wirken ab 60°C, können aber durch sogenannte „Bleichmittelaktivatoren“ schon bei 30-40°C aktiviert werden.

Bleichmittel wirken auf färbige Verschmutzungen. In Buntwaschmitteln ist weniger Bleichmittel vorhanden, um die Farbe der Fasern zu schützen.

Optische Aufheller.

Optische Aufheller sind nur in Vollwaschmitteln enthalten und sorgen dafür, dass wir die Wäsche als besonders weiß wahrnehmen. Diese Weißmacher setzen sich auf der Wäsche ab und reflektieren die für uns sonst unsichtbaren

ultravioletten Lichtwellen als violett-bläuliches Licht. Dieser Blaustich lässt die Wäsche strahlend weiß erscheinen und überdeckt einen eventuell vorhandenen Grau- oder Gelbstich in der Wäsche.



Hilfsstoffe.

Unter dem Begriff Hilfsstoffe werden sämtliche Inhaltsstoffe zusammengefasst, die nicht unmittelbar zur Schmutzentfernung beitragen, sondern andere Aufgaben erfüllen. Es handelt sich dabei beispielsweise um Duftstoffe, die für einen frischen Wäscheduft

sorgen und schützende Inhaltsstoffe wie Korrosionsinhibitoren, Vergrauungsinhibitoren, Farbübertragungsinhibitoren, Faserschutzkomponenten und farbschonende Komponenten. Sie sind in den unterschiedlichen Waschmitteltypen unterschiedlich stark enthalten.





KREISLAUF DES WÄSCHEWASCHENS

Was ist zu beachten?

Um ein bestmögliches Waschergebnis erzielen zu können, sind eine Reihe von Tipps und Tricks zu beachten. Nur so haben Sie lang Freude an Ihrer strahlend sauberen Wäsche.



WAS IST DER SINNER'SCHE KREIS?

Benannt nach dem Chemiker Dr. Sinner besagt der Sinner'sche Kreis, dass die Summe aus den Einzelkomponenten Chemie, Temperatur, Mechanik und Zeit immer 1 ergeben muss. Wird also z.B. die Temperatur im Waschprozess verringert, muss der fehlende Anteil durch einen anderen Bestandteil ausgeglichen werden – in diesem Fall hauptsächlich durch die Komponente Chemie, weil in einer Waschmaschine Zeit und Mechanik relativ starr vorgegeben sind. Glücklicherweise werden die Waschmittel immer leistungsfähiger und sind daher in der Lage, den fehlenden Anteil zu kompensieren, ohne dass sie höher dosiert werden müssen.



Das optimale Waschergebnis erfordert das perfekte Zusammenspiel aus Waschmittel (Chemie), Temperatur, Mechanik (Waschmaschine) und Zeit.

Richtiges Sortieren.

Grundsätzlich muss die Wäsche nach **Farbgebung, Verschmutzungsgrad und Pflegesymbol** sortiert werden, um darauf basierend die richtige Wahl für Waschmittel und Waschtemperatur treffen zu können.

- Helle und dunkle Wäsche sollten immer getrennt von einander gewaschen werden, um einen möglichen Farbübertrag zu vermeiden.
- Stark verschmutzte Wäsche sollte grundsätzlich getrennt von der restlichen Wäsche gewaschen werden. Das verhindert Schmutzübertragung während des Waschens und erleichtert die Dosierung.



Die Wäsche wie folgt trennen:

- hell & dunkel
- Verschmutzungsgrad
- Pflegesymbole beachten

Richtiges Vorbehandeln/Vorbereiten.

- Reißverschlüsse verschließen
- Empfindliche Textilien umdrehen – „von links waschen“!
- Flecken so schnell wie möglich behandeln – siehe Fleckentipps
- Taschen entleeren (z.B. Taschentücher, Kugelschreiber etc.) und Fremdkörper entfernen (Zahnstocher, Besteck, Servietten bei Tischwäsche etc.)



Die Wäsche folgendermaßen vorbehandeln:

- Reißverschlüsse verschließen
- Von links waschen
- Flecken rasch behandeln

WUSSTEN SIE, dass Mikrofaser, wenn sie gemeinsam mit Baumwolle gewaschen wird, sehr stark zur Fusselaufnahme neigt und sich dadurch die Reinigungsleistung stark vermindert? Trennen Sie daher immer sorgfältig Mikrofaser und Baumwolle, oder geben Sie die Mikrofaser in einen feinmaschigen Wäschesack.



Richtiges Beladen der Maschine.



Bei der Maschinenbefüllung folgendes beachten:

- Befüllung nur 2/3
- Nicht hineinpressen

ist der **allerwichtigste Schritt** zu einem perfekten Waschergebnis. Eine optimale Befüllung heißt:

- Flachwäsche wie Bett- oder Tischwäsche: Ein aufgestellter Handrücken sollte zwischen der Wäsche und der Trommelinnenseite gut Platz finden.
- Frotteewäsche: saugt viel Flüssigkeit auf, daher sollte die Trommel hier maximal 2/3 befüllt sein.
- Je empfindlicher die Wäsche ist, desto geringer sollte die Trommel beladen werden.

Richtiges Beladen unterstützt auch den Spülprozess. Waschmittelrückstände und Schmutz werden ausgespült und Folgewirkungen wie harte, kratzige Wäsche, vermehrte Fusselbildung bis hin zu Hautreizungen durch Waschmittelrückstände werden verhindert.

Richtiges Beladen kann auch Wäscheschäden vermeiden, beispielsweise Blanchissuren. Das sind die „Weißscheuerungen“ bei Jeans, Aufdrucken etc.

Bei empfindlichen Textilien wirkt die Waschflotte sogar als Polster – die Wäsche landet durch die Pufferwirkung des Wassers weich. Damit wird sie geschont.

Und richtiges Beladen schont die Maschine.

Vollautomatische Dosierstationen liefern immer die optimale Menge an Chemie, erhöhen die Lebensdauer der Maschine und sparen damit Geld.



Dosierempfehlung beachten

Richtiges Dosieren.

Bei der manuellen Dosierung ist die Dosierempfehlung genau zu beachten. Sie ist auf die unterschiedlichen Verschmutzungsgrade und Wasserhärtebereiche abgestimmt. Wird die Dosierempfehlung nicht eingehalten, kann das weitreichende Folgen haben:

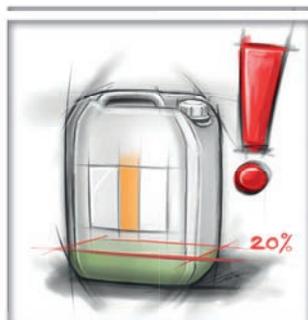
Unterdosierung führt zu

- harter, grauer und kratziger Wäsche, weil Schmutzreste nicht richtig entfernt werden und sich Kalkrückstände auf Wäsche und Maschine festsetzen.
- fixierten Flecken, weil sie „eingewaschen“ werden und dann nur mehr sehr schwer entfernbar sind.

- sogenannten Fettläusen. Das sind fett-haltige Verschmutzungen, die zwar angelöst, aber nicht abgelöst werden und sich dann in Form von kleinen, schwarzen Kügelchen am Gewebe anlagern.
- verkalkten Heizstäben, da zu wenig Kalk aus dem Wasser gebunden werden kann. Schon eine Schicht von 0,4 mm führt zu einem erhöhten Energieverbrauch von bis zu 25 %!

Überdosierung des Waschmittels führt zu

- Hautreizungen und Allergien durch Waschmittelrückstände.
- harter Wäsche.
- einem Übersäumen der Maschine.



Füllstand beachten

Nicht zuletzt ergibt eine falsche Dosierung des Waschmittels ein negatives Preis-Leistungsverhältnis und belastet zudem die Umwelt.

Wird das Waschmittel über eine automatische Dosieranlage dosiert, ist es wichtig, auf den Füllstand der Gebinde zu

achten und bei Bedarf den Kanister zu tauschen. Dabei ist die Übereinstimmung zwischen altem und neuem Kanister bzw. zwischen Etikett und Sauglanze besonders wichtig. Wird ein falsches Produkt angeschlossen, kann das Wäsche- und Maschinenschäden zur Folge haben!



Kanisterwechsel

Richtiges Waschen.

Beim Waschen gibt es drei Punkte, die beachtet werden müssen:

- Waschvorgang während dem Waschen nicht unterbrechen
- Alle Spülgänge abwarten und Maschine nicht vorzeitig öffnen
- Wäsche nach dem Waschen nicht nass liegen lassen, sondern gleich weiter

bearbeiten (trocknen oder aufhängen). Damit beugen Sie Schimmelgefahr vor (sogenannte Stockflecken können auftauchen – das sind graubraune, stecknadelkopfgroße Flecken auf der Wäsche. Wie jede Art von Schimmel sind auch diese schlecht für die Gesundheit).



Beachten Sie beim Waschvorgang folgendes:

- Waschvorgang nicht unterbrechen
- Wäsche nicht nass liegen lassen



Wartungsarbeiten.

Im Anschluss an jeden Waschprozess ist das Bullauge und – bei manueller Dosierung – die Schublade für das Einfüllen (Einspülkasten) des Waschmittels offen zu lassen. Nur so kann die Waschmaschineninnenseite entsprechend trocknen. Um eine Schmutzübertragung verhindern zu können ist es außerdem wichtig, die Maschine sauber zu halten und dabei speziell auf das Bullauge und die Areale rundherum zu achten.

Wird die Wäsche in der Maschine desinfiziert, ist es außerdem zwingend notwendig, das Bullauge und die Areale

rundherum zu desinfizieren, da es ansonsten – beim Ausräumen der Maschine – zu Kreuzkontaminationen kommen kann. Zusätzlich ist es notwendig, auch die Wäschebehälter (Wäschekorb etc.) entsprechend zu desinfizieren.

Nach jedem Waschgang wird empfohlen, die Trommelinnenseite zu säubern und auf Fremdkörper, die beim nächsten Waschgang Wäsche oder Maschine zerstören könnten, zu untersuchen.



Nach jedem Waschgang sollten Sie beachten:

- Türe/Bullauge offen lassen
- Maschine sauber halten
- Trommelinnenseite säubern



FLECKEN –

Tipps und Tricks.

Flecken sind sichtbare Verschmutzungen, die über das normale Maß hinausgehen und oft nicht beim ersten Waschgang entfernbar sind. Sie passieren überall. Und natürlich ist die sichtbarste Stelle der Bettwäsche, das neue Tischtuch oder das Lieblingskleiderstück betroffen. Zum Glück gibt es ein paar Tipps und Tricks, wie man Flecken einfach und effizient entfernen kann, ohne

dabei das betroffene Gewebe zu schädigen.

Es ist durchaus normal, dass sich nach dem Waschen noch zwischen 3 und 6 % der Flecken am Gewebe befinden. Für diese Art der Flecken muss man zu speziellen Fleckentfernungsmethoden greifen, die im Folgenden näher beschrieben werden.



WUSSTEN SIE, dass sich in 100 kg Wäsche zwischen 1,8 und 4 kg Schmutz befinden? Dieser Schmutz besteht zumeist aus Pigmenten wie Staub oder Ruß, Fetten und Ölen, Proteinen wie Blut, Milch, Eiweiß etc., gerbstoffhaltigen Flecken wie Tee, Wein, Obstflecken etc., kohlehydrathaltigen Verschmutzungen (Stärke) und dem wasserlöslichen Schmutz (Salze, Zucker).

Für all diese unterschiedlichen Verschmutzungsarten benötigt man verschiedene chemische Stoffe zur Entfernung – deshalb sind Waschmittel komplexe Zusammensetzungen unterschiedlichster Inhaltsstoffe.

Allgemeines.

Je länger ein Fleck am Gewebe ist, desto schwieriger ist er zu entfernen. Deshalb sollte das betroffene Wäschestück sofort aussortiert und nach Möglichkeit schnell behandelt werden.

Besteht nicht die Möglichkeit, das Wäschestück sofort zu waschen, können einige „erste Hilfe Maßnahmen“ schon gute Vorarbeit für die spätere Fleckentfernung leisten: Tupfen Sie den Fleck sofort und gründlich mit einem sauberen, weichen Einmaltuch ab – je empfindlicher das Gewebe ist, umso vorsichtiger muss vorgegangen werden.

Aber **ACHTUNG**: Niemals reiben! Durch das Reiben kann das Gewebe starken Schaden nehmen und der Fleck noch tiefer ins Gewebe gebracht werden. Oft hilft es schon, wenn der Fleck einfach mit Wasser oder einer leichten Seifenlauge ausgewaschen und so der größte Schmutz entfernt wird. Aber auch hier gilt es eine Sache zu beachten: niemals heißes Wasser verwenden, da sich sonst manche Fleckenarten im Gewebe fixieren können. Optimal ist kaltes oder maximal lauwarmes Wasser.

ACHTUNG: Zur Entfernung von Flecken niemals reiben oder heißes Wasser verwenden.

Was bei der Fleck-Entfernung zu beachten ist.

Vor der Fleckentfernung ist es erforderlich, Informationen über Art und Faser des Textils einzuholen. Bitte achten Sie unbedingt auf die Pflegesymbole. Diese informieren darüber, ob Bleichmittel verwendet werden dürfen und bei welchen Temperaturen das Wäschestück behandelt werden darf. Weiße Baumwolle darf zum Beispiel anders behandelt werden als färbige Wolle oder Seide!

Im Zweifelsfall empfehlen wir, eine sogenannte Saumprobe durchzuführen: Legen Sie an einer unauffälligen Stelle (Saum) ein Stück Stoff darunter und wenden Sie das gewünschte Fleckenmittel an. Lassen Sie es einige Zeit einwirken und waschen Sie es dann sorgfältig aus. Wenn es nach dem Trocknen des Wäschestücks zu keiner sichtbaren Veränderung gekommen ist (Farb- und/oder Gewebeveränderung), können Sie das gewünschte Fleckenmittel problemlos anwenden.

Generell gilt: Je dunkler und empfindlicher die Textilien sind, desto milder sollte das angewendete Mittel sein!

Wird das falsche Entfleckungsmittel

verwendet bzw. werden die Anwendungs- und Einwirkempfehlungen nicht eingehalten, können irreversible Schäden entstehen wie ausgebleichte oder brüchige Stellen.

Maßgeblich für den Erfolg der Behandlung sind Anwendungstemperatur und -dauer: Viele Fleckenmittel sind bei kalter oder lauwarmer Anwendung harmlos und entwickeln erst in Kombination mit erhöhter Temperatur eine zu aggressive Wirkung. Beachten Sie daher unbedingt die vom Hersteller angegebene Maximaltemperatur für das Entfleckungsmittel!

Viele Fleckenmittel werden außerdem erst bei zu langer Einwirkzeit aggressiv. Auch hier ist Vorsicht geboten: Unbedingt die angegebene Einwirkzeit beachten!

Es ist klüger, eine Entfleckungsmethode ein zweites Mal richtig anzuwenden, als einmal falsch, und das Wäschestück ist danach zerstört!



Bei der Fleckentfernung die Maßnahmen unbedingt an der Pflegeempfehlung orientieren.



Den wichtigsten Hinweis auf die Herkunft des Flecks liefert der Geruch.

Welche Flecken gibt es und wie geht man vor?

Wurde der Fleck ordnungsgemäß abgetupft bzw. mit Wasser ausgewaschen bzw. ist der Fleck nach einem Waschgang noch sichtbar, sollte er gesondert behandelt werden.

Je nach Fleckenart greift man zu unterschiedlichen Mitteln, um den Fleck zu entfernen. Je genauer man den Fleck erkennen bzw. zuordnen kann, desto eher kann man zum richtigen Mittel greifen. Leider ist das Erkennen eines Flecks nicht immer so einfach. Die Lage des Flecks zum Beispiel kann schon Aufschlüsse bringen – Gelbe Ränder unter der Armbeuge bei einem Hemd geben

z.B. einen Hinweis, dass es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um Schweißflecken handelt. Ebenso kann der Griff wertvolle Hinweise liefern: Blut und Eiweiß trocknen z.B. hart an, wohingegen Ölflecken weich bleiben. Auch die Farbe eines Flecks kann viel Information über seine Herkunft und das zu wählende Entfleckungsmittel geben: bräunlich-gelbe Flecken können z.B. von Obst, Kaffee, Tee, Senf etc. kommen, wohingegen blaue Flecken sehr oft von Tinte, Tusche oder Kugelschreiber sind. Die wichtigsten Hinweise zur Herkunft des Flecks liefert aber der Geruch.



Bekannte/erkennbare Flecken:

Die Flecken werden dann in Kategorien eingeteilt, nach denen man dann die endgültige Wahl des Entfleckungsmittels wählt:

1) **Bleichbare Flecken** (Gulasch, Wein, Obst, Kaffee etc.):
Diese Flecken können mit bleichmittelhaltigen Mitteln (z.B.: Fleckensalz) entfernt werden.

2) **Eiweißhaltige Flecken** (Blut, Ei, Stärke, auch Exkrememente, etc.):
Diese Flecken können mit enzymhaltigen Mitteln entfernt werden. Enzyme sind entweder im Fleckensalz oder in jedem Vollwaschmittel enthalten.
ACHTUNG: Unbedingt kalt auswaschen!

3) **Fett- und ölhaltige Flecken** (Bratenfett, Massageöle, Schmierfett, Hautfett etc.):

Diese Flecken lassen sich mit tensid- oder lösemittelhaltigen Mitteln entfernen. Tenside oder Lösungsmittel sind in vielen handelsüblichen Fleckensprays oder bedingt auch in Flüssigwaschmitteln enthalten.

Hat man nun den Fleck eindeutig identifiziert, verwendet man das passende Mittel laut Herstellerangaben, wäscht danach das Wäschestück wie gewohnt und der Fleck ist verschwunden.

Eiweißhaltige Flecken unbedingt kalt auswaschen!

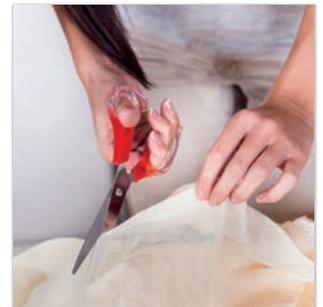
Richtiges Handeln bei Flecken unbekannter Herkunft/Mischflecken:

Oft sind Flecken nicht so eindeutig identifizierbar oder es handelt sich um Rückstände aus bereits gewaschener Wäsche. Oder aber ein Fleck besteht aus mehreren unterschiedlichen Fleckenarten (z.B.: Saucen, Milchkafee: bestehen oft aus Fett, Eiweiß und bleichbaren Substanzen). Deshalb gibt es eine Reihenfolge, in der die Fleckentfernungsmittel eingesetzt werden können, um die besten Erfolge erzielen zu können:

- 1) **Wasser:** Viele Flecken können schon durch den bloßen Einsatz von maximal lauwarmem Wasser ausgespült werden. Hilft das nichts, kommen als nächstes
- 2) **Enzyme** zum Einsatz: Einfach ein wenig Waschmittel oder Fleckensalz mit kaltem oder lauwarmem Wasser mischen, Wäsche darin einlegen oder das Gemisch direkt auf die Wäsche geben. Mindestens 20 Minuten, besser 2 Stunden, einwirken lassen und auswaschen. Ist der Fleck dann immer noch vorhanden, wird ein
- 3) **Fettlöser** eingesetzt: Den Fleck entsprechend der Herstellerangabe des Fettlösers behandeln, einwirken lassen und danach ausspülen. Wenn der Fleck dann immer noch sichtbar ist, verwendet man
- 4) **Bleichmittel:** Auch hier sind wieder die Anwendungshinweise des Herstellers zu beachten. Oder Sie mischen Vollwaschmittel oder Fleckensalz mit Wasser und geben diese Paste auf den Fleck. Nach mindestens 10 Minuten Einwirkzeit (besser sind 2 Stunden) sorgfältig auswaschen. Wenn der Fleck jetzt immer noch nicht weg ist, hilft vielleicht
- 5) **Säure:** Manche Flecken lassen sich nur durch Säure entfernen. Oft genügt es, den Fleck mit Zitronensäure oder Essig zu beträufeln, das mindestens 10 Minuten (besser mindestens 2 Stunden) einwirken zu lassen, und danach gründlich auszuspülen.

Nach jeder Fleckenbehandlung muss die Wäsche gründlich ausgespült werden. Es empfiehlt sich außerdem ein Waschgang in der Waschmaschine, um eventuelle Rückstände zu neutralisieren.

Die besten Mittel gegen jeden Fleck finden Sie online in unserem **Fleckenlexikon** unter www.hagleitner.com.



WICHTIG: Nicht jeder Fleck lässt sich entfernen. Grundsätzlich gilt: Je älter, häufiger und heißer ein Fleck gewaschen wurde, desto mehr ist er im Gewebe fixiert und kann nicht mehr entfernt werden! Manchmal bleibt als letzter Ausweg nur mehr die Fleckenschere ☺

Häufigste Flecken im Überblick.

Blutflecken

Frische Blutflecken sofort mit kaltem (!) (Salz-)Wasser auswaschen. Wäsche danach ca. 2 Stunden oder über Nacht in ein enzymatisches Einweichbad einlegen (havon ACTIVE/havon PERFECT) und wie gewohnt waschen. Auf Wäschestücken aus Wolle und Seide den Blutfleck mit feuchter Stärke bestreichen und nach dem Trocknen sanft ausbürsten.

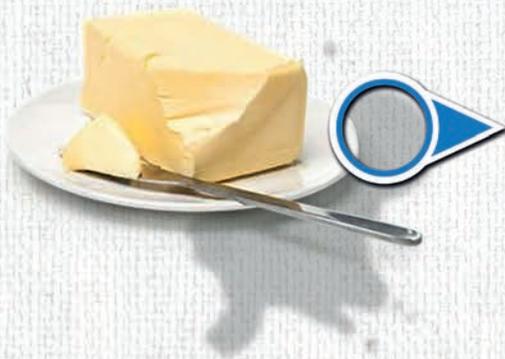


Curry

Den hartnäckigen, gelben Farbstoff in Curry, Curcumin, entfernt man am besten, wenn die Wäsche sofort in ein Einweichbad mit einem Bleichmittel/Fleckensalz (havon POWER, havon ACTIVE) eingeweicht (ca. 2 Stunden oder über Nacht) und danach wie gewohnt in der Maschine gewaschen wird. Alternativ kann die Wäsche bei chlorechter Wäsche in ein Einweichbad mit havon CHLOR TABS eingelegt werden. Danach wie gewohnt waschen.

Fruchtflecken, Obstflecken

Flecken durch Frucht- und Gemüsesäfte entfernt man am besten, wenn die Wäsche sofort in ein Einweichbad mit einem Bleichmittel/Fleckensalz (havon POWER, havon ACTIVE) eingeweicht (ca. 2 Stunden oder über Nacht) und danach wie gewohnt in der Maschine gewaschen wird. Alternativ kann man den frischen Fleck auch mit etwas Zitronensaft beträufeln, einwirken lassen und danach vorsichtig mit kohlensäurehaltigem Mineralwasser auswaschen. Danach wie gewohnt waschen.



Fettflecken

Die Wäsche mit einem fettlösenden Fleckenspray (havon FS) einsprühen, 15 Minuten einwirken lassen und anschließend wie gewohnt in der Waschmaschine waschen. Alternativ die Wäsche in Wasser und Lösemittel einweichen (havon V8) und danach wie gewohnt waschen.

Schuhcreme

Die Wäsche mit einem fettlösenden Fleckenspray (havon FS) einsprühen oder mit dem Lösemittel (havon V8) beträufeln, 15 Minuten einwirken lassen und anschließend wie gewohnt in der Waschmaschine waschen. Eventuell verbleibende Farbreste sofort in ein Einweichbad mit einem Bleichmittel/Fleckensatz (havon POWER, havon ACTIVE) einlegen (ca. 2 Stunden oder über Nacht) und danach wie gewohnt in der Maschine waschen.



Kugelschreiber

Kugelschreiberflecken lassen sich folgendermaßen entfernen: havon V8 Lösemittel unverdünnt mit einer weichen Bürste oder Schwamm auf den Fleck auftragen und sanft einarbeiten. Ca. 15 Minuten einwirken lassen und danach wie gewohnt waschen. Gegebenenfalls wiederholen. Alternativ können Sie den Fleck mit Haarspray einsprühen und nach 20 Minuten Einwirkzeit mit Essigwasser auswaschen. Danach wie gewohnt waschen.



Kot- bzw. Inkontinenzflecken

Kot- bzw. Inkontinenzflecken lassen sich am besten entfernen, in dem man vorab den Grobschmutz entfernt und die Wäsche dann in ein kaltes Einweichbad mit havon ACTIVE einweicht (ca. 2 Stunden oder über Nacht). Danach wie gewohnt waschen.



Rostflecken

Bei Rostflecken die Wäsche mit Säure behandeln: Ecosol RUSTEX unverdünnt auf den Rostfleck geben, ca. 10 Minuten einwirken lassen und die Wäsche danach wie gewohnt waschen. Alternativ können Sie Zitronensaft auf den Rostfleck träufeln, einwirken lassen und danach die Wäsche wie gewohnt waschen.



Lippenstift

Die Wäsche mit einem fettlösenden Fleckenspray (havon FS) einsprühen oder mit dem Lösemittel (havon V8) beträufeln, 15 Minuten einwirken lassen und anschließend wie gewohnt in der Waschmaschine waschen. Eventuell verbleibende Farbreste sofort in ein Einweichbad mit einem Bleichmittel/Fleckensalz (havon POWER, havon ACTIVE) einlegen (ca. 2 Stunden oder über Nacht) und danach wie gewohnt in der Maschine waschen.



Schimmel

Schimmelflecken werden gelöst, wenn die Wäsche ca. 1 Stunde in ein Einweichbad mit havon POWER Bleichmittel eingeweicht und danach bei mind. 60°C (mit havon PERFECT) gewaschen wird.



Kürbiskernöl

Sonnenlicht wirkt wahre Wunder gegen Kernöl-Flecken. Einfach die Wäsche nach dem Waschen einige Stunden in die Sonne legen. Gegebenenfalls mehrere Tage lang wiederholen. Danach wie gewohnt waschen.



Kaffeeflecken

Wäsche mit Kaffeeflecken sofort in ein Einweichbad mit havon ACTIVE Fleckensalz einlegen (ca. 2 Stunden oder über Nacht) und danach wie gewohnt in der Maschine waschen. Alternativ kann man versuchen, den Fleck sofort mit Salzwasser oder Zitronensäure auszuwaschen und die Wäsche danach wie gewohnt zu waschen.



Kerzenwachs

Grobe Wachsreste vorher vorsichtig abkratzen. Danach Löschpapier oder ein Küchenhandtuch auf den Stoff legen, um den Fleck „herauszusaugen“. Danach die betroffene Stelle mit havon FS Fleckenspray oder havon V8 Fettlösemittel beträufeln, 15 Minuten warten und wie gewohnt waschen.



TEXTILPFLEGEKENNZEICHEN

Gütezeichen und Symbole für Fasern.



Baumwolle
Vollwaschmittel,
Buntwaschmittel



Seide
enzymfreies
Wollwaschmittel,
Feinwaschmittel



Leinen
Vollwaschmittel,
Buntwaschmittel



Wolle
enzymfreies
Wollwaschmittel,
Feinwaschmittel



Chemiefasern
abhängig von der
Faser: Voll-, Bunt-
oder Feinwasch-
mittel

Pflegesymbole aufgeschlüsselt.



Waschen

Das Waschsymboll (Waschbottich) gilt für Maschinen- bzw. Handwäsche. Die Zahl im Waschbottich gibt die empfohlene Waschttemperatur in Grad Celsius an, die nicht überschritten werden darf. Befinden sich unter dem Waschbottich ein oder mehrere Balken, kennzeichnet dies Fasertypen, die – je nach Anzahl der Balken – einer schonenden bis sehr schonenden Behandlung bedürfen – etwa Wolle.



Textilien mit einer derartigen Kennzeichnung dürfen nicht gewaschen werden.



Textilien dürfen nur mit der Hand bei 30°C – 40°C gewaschen werden.



Textilien müssen im Normalwaschgang mit max. der angegebenen Temperatur gewaschen werden.



Textilien müssen im Schonwaschgang mit max. der angegebenen Temperatur gewaschen werden.



Textilien müssen im Spezialschonwaschgang mit max. der angegebenen Temperatur gewaschen werden.



Trocknen

Die Punkte im Tumbler/Trocknersymbol kennzeichnen die einzu- haltende Trocknungsstufe. Ist am Pflegeetikett kein Hinweis auf die einzu- haltende Trocknerstufe gilt eine Orientierung an der zugelassenen Wasch- und Bügeltemperatur: Je unempfindlicher Textilien sind, desto vorbehaltloser können sie im Wäschetrockner getrocknet werden.



Eine Trocknung im Wäschetrockner ist nicht erlaubt.



Normale Trocknung bei normaler thermischer Belastung.



Schonende Trocknung bei einer reduzierten thermischen Belastung.



Bügeln

Die Punkte im Bügeleisen zeigen den Temperaturbereich, der beim Bü- geln mit dem Bügeleisen oder der Bügelmaschine nicht überschritten werden darf. Die Bügeltemperatur muss auf das Material der Textilien abgestimmt sein.



Textilien, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, dürfen nicht gebügelt werden, da es sonst zu irreversiblen Schäden am Textil kommen kann.



Textilien mit max. 110°C bügeln, notfalls ein trocken- es Zwischentuch einlegen oder von links bügeln. Keinen Dampf verwenden, geeignet für Polyamid, Polyacryl und Acetat.



Textilien mit max. 150°C bügeln, Dampf darf ange- wendet werden, geeignet für Wolle, Seide, Polyester, Viskose.



Textilien mit max. 200°C bügeln, geeignet für Baumwolle und Leinen.



Bleichen

Das Dreieck symbolisiert, dass die Wäsche gebleicht werden darf. Zulässig ist sowohl Sauerstoffbleiche als auch Chlorbleiche. In han- delsüblichen Waschmitteln ist kein Chlor, sehr wohl aber Sauerstoff als Bleichmittel enthalten.



Ist das Dreieck durchgestrichen, darf keine Bleiche vorgenommen werden.



Das schraffierte Dreieck bedeutet, dass nur Sauer- stoffbleiche, aber keine Chlorbleiche zulässig ist.



Wenn CL (Abkürzung für Chlor) im Dreieck erscheint, ist eine Chlorbleiche ausdrücklich erlaubt.

Sonstige Pflegesymbole.



Der Kreis zeigt die Möglichkeit zur chemischen Reinigung. Die Buch- staben im Kreis sind für das Fachpersonal bestimmt und geben Infor- mationen darüber, welche Lösungsmittel verwendet werden dürfen.



Eine chemische Reinigung des Textils ist nicht erlaubt.



Nassreinigen ist nicht erlaubt.

**HAGLEITNER HYGIENE
ÖSTERREICH GmbH**

5700 Zell am See
Lunastraße 5
Österreich

Tel. +43 (0)5 0456
Fax +43 (0)5 0456 7777

office@hagleitner.at

**HAGLEITNER HYGIENE
DEUTSCHLAND GmbH**

82054 Sauerlach b. München
Robert-Bosch-Str. 12
Deutschland

Tel. +49 (0)8104 629580
Fax +49 (0)8104 629680

sauerlach@hagleitner.de

**HAGLEITNER HYGIENE
ITALIA s.r.l.**

39044 Neumarkt
Josef Maria Pernter Straße 9/a
Italien

Tel. +39 0471 052816
Fax +39 0471 052817

neumarkt@hagleitner.it



www.hagleitner.com